

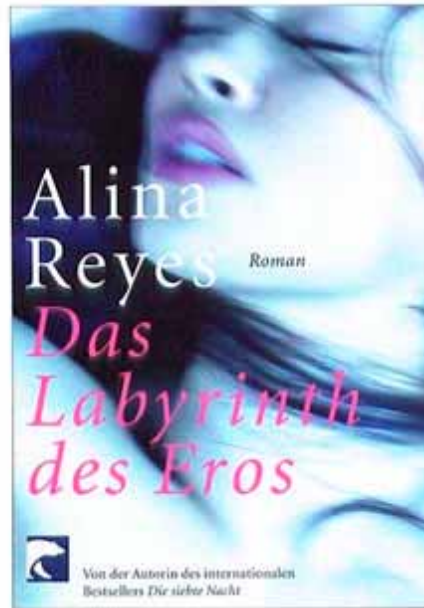
**Martin Walser:**  
**Angstblüte**  
 Roman, 528 Seiten  
 22,90 Euro, Rowohlt  
 ISBN: 3498073575

Eigentlich geht es um Frauen, nicht um Geld – das erkennt Karl von Kahn, millionenschwerer Anlageberater, Geldmensch mit Leib und Seele. Die Zahl ist sein Gott, Aktiengeschäfte seine Religion. Sein Umfeld, die Münchner Geldaristokratie, ist geprägt von Verrat und Konkurrenz. Bevor ein Baum stirbt, blüht er noch einmal auf – dieses Phänomen heißt Angstblüte. Auch Kahn, der mit über 70 beginnt, seine Vergänglichkeit zu spüren, erblüht noch einmal, für eine Frau, eine viel jüngere Frau. Mit Skrupellosigkeit und geheutelten Orgasmen gewinnt sie Macht über ihn.

Am Ende sind alle weg: die Frau, die Geliebte, der beste Freund, der ihn betrogen hat, der Bruder, der sich das Leben nimmt. Und wildfremde Frauen raunen ihm auf der Straße, im Café und in der U-Bahn anzügliche Sätze ins Ohr ...

Walsers neuer Roman fühlt sich perfekt in seine seltsam verkorksten Figuren ein. Die sarkastisch präzisen Beobachtungen eines zutiefst unsympathischen Milieus gehen allerdings zu Lasten des Spannungsbogens – erst nach 250 Seiten gewinnt die Geschichte an Fahrt.

(ms)



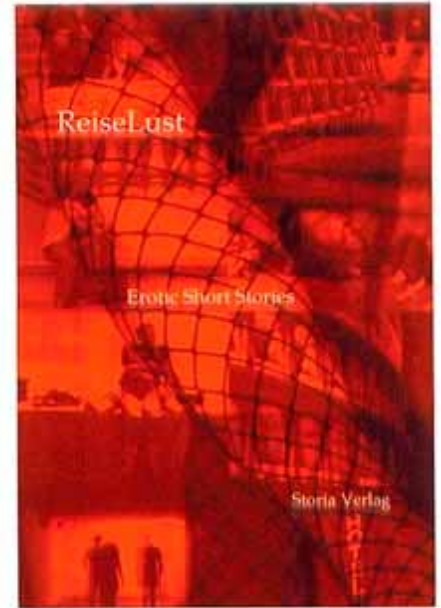
**Alina Reyes:**  
**Das Labyrinth des Eros**  
 Roman, 360 Seiten  
 10,- Euro, BvT  
 ISBN: 3833303808

„Ein Mann und eine Frau im Königreich der Lust. (...) Schamlos, aufregend und verdammt sinnlich!“, verspricht der Klappentext marktschreierisch.

Was dort nicht steht: Die Französin Alina Reyes hat einen ebenso fantastischen wie experimentellen Roman über Sex geschrieben. Man kann das Buch mögen oder nicht, etwas Besonderes ist es in jedem Fall.

Reyes borgt sich die Struktur des Buches bei Rollenspiel-Romanen: An den Knotenpunkten der Geschichte entscheidet der Leser, wie es weitergeht. Teil eins ist eine abgeschlossene Erzählung aus weiblicher Sicht, Teil zwei streng symmetrisch aus männlicher. In fast allen der zweimal vierzig Episoden geht es schnell, heftig und meist sehr bizarr zur Sache, wobei trotz der Detailfülle die Erzählstimme und damit auch der Leser merkwürdig kühl bleibt. Mit Realismus haben die Geschichten nichts zu tun: Ausgehend von einem surrealen Zirkus folgen die kaum verbundenen Episoden aufeinander wie Traumsequenzen, lose verbunden durch Psychologie und Symbolik. Am Ende stehen Wahnsinn, Tod, Einsamkeit – oder das Wagnis der Liebe.

(hb)



**ReiseLust**  
**Erotic Short Stories**  
 Anthologie, 186 Seiten  
 13,- Euro, Storia Verlag  
 ISBN: 398097684X

„Reisen ist die Sehnsucht nach dem Leben“ – was Kurt Tucholsky als Motto dieser Sammlung erotischer Reiseerlebnisse über das Reisen sagt, gilt ebenso für die Lust. Neugier und Sehnsucht nach dem Abstreifen des Alltags gehören beim Reisen wie bei der Erotik ebenso dazu wie Gefahr und Vergänglichkeit.

Verlegerin und Herausgeberin Sarah Ines Struck hat Kurzgeschichten von 30 Autoren in einem schmalen Taschenbuch gesammelt. Einige Geschichten erzählen die klassische Urlaubsromanze neu: als wildromantisches Abenteuer vor exotischer Landschaft oder beim Champagner-Dinner in vornehmen Hotels. Das hohe literarische Niveau der meisten Texte gewinnt Geschichten dieser Art jedoch immer neue Reize und überraschende Wendungen ab. Ungewöhnliche Reisen gibt es genug – etwa Manuela Fuelles Flucht in ein Dorfgasthaus, Hardith Abrahams entfesselte lesbische Grenzerkundung in Paris oder Josef Kobaş derb-groteske Russlandreise. Die meisten Erzählungen halten sich bei den Sexszenen eher zurück. Aber schließlich muss bei jedem Reisebericht Raum für die Fantasie übrigbleiben.

(hb)